Universität Augsburg
Akademisches Auslandsamt

Erfahrungsbericht

Studium an der UA:	Deutsch-Französisches-Management (Master)
Jahr des Auslandsaufenthaltes:	2017
Land:	Frankreich
Stadt:	Nantes
Praktikumseinrichtung:	KLB Group
Homepage:	https://www.klbgroup.com/

---

1) Hintergrund
Im Rahmen des bi-nationalen Masterstudienganges Deutsch-Französisches Ma-nagement der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät habe ich im Studienjahr 2016/2017 die zwei letzten Semester an der Université de Rennes I in Frankreich absolviert. Der französische Masterstudiengang sieht dabei zum Studienabschluss ein 6-monatiges Praktikum vor. Aufgrund meiner Spezialisierung im Bereich Supply Chain Management und erster praktischer Erfahrungen im Einkauf war für mich schnell klar, dass ich meine Kenntnisse in diesen Bereichen gerne weiter vertiefen würde.

2) Praktikumssuche & Bewerbung
Generell gilt, dass nahezu alle französischen Wirtschaftsstudenten, vor allem im Frühling (Februar – Mai), auf der Suche nach einem Praktikum zum Studienab-schluss sind. Darum sollte man meiner Meinung nach für die Suche einiges an Ge-duld und Frustrationstoleranz mitbringen. Unternehmen müssen oft eine Flut an Be-werbungen bearbeiten, weshalb viele Anschreiben unbeantwortet bleiben oder erst nach sehr langer Zeit beantwortet werden.
Auf der Suche nach einer geeigneten Stelle hat sich vor allem die Seite indeed.fr als sehr hilfreich erwiesen. Anders als in Deutschland erwarten Unternehmen von Kan-didaten in der Regel keine Bewerbungsmappe mit Zeugnissen, Zertifikaten und Emp-fehlungsschreiben, sondern lediglich ein Motivationsschreiben sowie einen Lebens-lauf. Es kann jedoch vorkommen, dass französische Recruiter den Kandidaten beten, Referenzen (z.B. Dozenten, ehemalige Vorgesetzte o.ä.) anzugeben, die dann ge-gebenenfalls direkt telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden, um sich über den Bewerber zu informieren.
Wenn man sich, wie ich, insbesondere für Praktika in einer Unternehmensberatung interessiert, besteht das zusätzliche Hindernis, dass Beratungsfirmen in Frankreich vorzugsweise Absolventen der Grandes Ecoles rekrutieren und dies auch oftmals explizit in ihren Stellenanzeigen betonen. Man sollte sich jedoch davon nicht ab-schrecken lassen und durchaus mal sein Glück versuchen – aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass man auch Chancen hat, ohne Student einer Grande Ecole gewesen zu sein.

3) Praktikumseinrichtung und –inhalte
KLB Group ist eine französische Unternehmensberatung, die 1995 gegründet wurde und ursprünglich auf Beratung im Bereich Einkauf und Beschaffung spezialisiert war. Nach einer Ausweitung dieser Aktivität auf den Bereich Supply Chain Management, setzte KLB aktuell seine Diversifizierung in verschiedenen Bereichen fort; insbeson-dere Beratung bei der Einrichtung von Shared-Service Centern und der Transforma-tion von Organisationen. Heute beschäftigt die Firma weltweit circa 700 Mitarbeiter, davon rund 400 an verschiedenen Standorten in Frankreich (Paris, Lyon, Marseille und Nantes).

Im Rahmen meines Praktikums wurde ich in verschiedenen Beratungsprojekten in den Bereichen Einkauf und Supply Chain Management eingesetzt, die es mir ermög-lichten, eine große Bandbreite an verschiedensten Themen kennenzulernen. Bei die-sen Projekten arbeitete ich mit unterschiedlichen Teams zusammen und die Kollegen waren tendenziell eher jung und auch mir als ausländischem Praktikanten gegenüber sehr offen. Vor allem die Tatsache, dass es sehr flache Hierarchien gibt, habe ich als sehr positiv erlebt: auch in meiner Rolle als Praktikant wurde ich stets als vollwerti-ges Teammitglied wahrgenommen und hatte die Möglichkeit, eigene Meinungen und Ideen einzubringen.
Da die Beratungsprojekte vor allem französische Kunden (z.B. SNCF, TOTAL) betra-fen, wurde auf der Arbeit mit wenigen Ausnahmen fast ausschließlich auf Franzö-sisch kommuniziert. Dies habe ich vor allem anfangs im Umgang mit Kunden als große Herausforderung empfunden, jedoch gewinnt man mit der Zeit diesbezüglich
an Selbstsicherheit und fast immer reagierten die Ansprechpartner positiv auf meine ausländische Herkunft und verständnisvoll auf kleinere sprachliche Probleme.
Der Mindestlohn für Praktika (ab 2 Monaten) liegt in Frankreich bei ca. 550€ im Mo-nat. KLB Group hingegen zahlt seinen Praktikanten monatlich 1100€, dazu kommen noch Restaurantgutscheine („Tickets Restaurant“) für 170€ pro Monat und das öf-fentliche Nahverkehrsticket wird zur Hälfte bezahlt. Zusammen mit dem Erasmus + Stipendium kann man also ganz ordentlich über die Runden kommen.

4) Leben in Nantes

Nantes gilt hinsichtlich der Lebensqualität als eine der besten Städte in Frankreich und ist tatsächlich eine sehr schöne Studentenstadt, die vor allem in kultureller Hin-sicht sehr viel zu bieten hat. Die Stadt ist vom Stil her mit Paris vergleichbar, aber deutlich sauberer und ruhiger, ohne dabei langweilig zu sein. Ein großer Vorteil von Nantes ist seine Nähe zum Atlantik, wobei die näheren Strände nur ungefähr eine Stunde von der Stadt entfernt und gut mit dem Zug zu erreichen sind.
Es ist in Nantes möglich, für um die 500€ pro Monat ein schönes WG Zimmer in der Stadtmitte zu bekommen und, obwohl das allgemeine Preisniveau etwas höher als in Deutschland liegt, lässt es sich in der Stadt auch mit einem Budget von ca. 1500€ im Monat sehr gut leben.

5) Fazit

Abschließend möchte ich sagen, dass ich es nur jedem sehr empfehlen kann,n ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Die alltäglichen interkulturellen und sprachlichen Herausforderungen sind in vieler Hinsicht sehr bereichernd. Vor allem was die sprachliche Entwicklung angeht, sind meiner Meinung nach Auslandspraktika noch-mals um einiges gewinnbringender als ein Auslandssemester an einer Universität, da man gezwungen ist, wesentlich aktiver zu kommunizieren und deutlich komplexere Inhalte diskutiert. Darüber hinaus kann ich auch KLB Group als Firma für ein Aus-landspraktikum empfehlen: ich habe die sechs Monate als durchaus positiv erlebt und im Anschluss daran sogar einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten, weshalb ich nun meine berufliche Laufbahn in Frankreich beginne – obwohl ich das ursprüng-lich nie geplant hatte.